

2022  
Der Handchuh

Vor seinem Löwengarten,

Das Kartenspiel zu erwarten,

Saß König Fritz,

Und um ihn die Großen der Krone,

Und rings auf hohem Balkone

Die Damen in schönem Kranz

Und wie er winkt mit dem Finger,

Auf tut sich der weite Zwinger,

Und hinein mit bedächtigem Schritt

Ein Löwe tritt,

Und sieht sich summi

Rings um,

Mit langem Gähnen,

Und schüttelt die Mähnen,

Und streckt die Glieder,

Und legt sich nieder.

Und der König winkt wieder,

Da öffnet sich behend

Ein zweites Tor,

Daraus rennt

Mit wildem Sprunge

Ein Tiger hervor,

Wie der den Löwen erschaut,

Brüllt er laut,

Schlägt mit dem Schweif

Einen furchtbaren Reif,

Und reckt die Zunge,

Und im Kreise scheu

Umgeht er den Leu

Grimmig schnurrend,

Drauf streckt er sich murrend

Zur Seite nieder.

Und der König winkt wieder,

Da speit das doppelt geöffnete Haus

Zwei Leoparden auf einmal aus,

Die stürzen mit mutiger Kampfbegier

Auf das Tigertier,

Das packt sie mit seinen grimmigen Katzen,

Und der Leu mit Gebrüll

Richtet sich auf, da wird's still,

Und herum im Kreis,

Von Mordsucht heiß,

Lagern die greulichen Katzen.

Da fällt von des Altans Rand

Ein Handschuh von schöner Hand

Zwischen den Tiger und den Leu

Mitten hinein.

— / ✓ e n o f r e c o  
Und zu Ritter Delorges spottenderweis

o e i / l ~ n r e :  
Wendet sich Fräulein Königunde.

» Herr Ritter, ist Eure Lieb so heiß,

o r v z / l e f e  
Wie Ihr mir schwört zu jeder Stunde,

— / , — z v ~ r e p s . «  
«i, so hebt mir den Handschuh auf.»

— / ✓ z z u l l  
Und der Ritter in schnellem Lauf

f t z z ~ b l u n g e n  
Steigt hinab in den furchtbarn Zwinger

z l l e n  
Mit festem Schritte,

— o / z z z  
Und aus der ungeheuer Mitte

z l ~ r e p z m l l n  
Nimmt er den Handschuh mit keckem Finger.

— z z u n — z l  
Und mit Erstaunen und mit Grauen

o e i / l ~ e h e  
Sehen's die Ritter und Edelfrauen,

— z o l l ~ r e p z  
Und gelassen bringt er den Handschuh zurück.

e z l l o n s e l e r v e  
Da schallt ihm sein Lob aus jedem Munde,

u z l l l o n  
Aber mit ärtlichem Liebesblick —

— z o l l o n s o n  
Er verheißt ihm sein nahes Glück —

z p t l ~ n r e  
Empfängt ihn Fräulein Königunde.

— / o l l r ~ r e p z o p l  
Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht:

» ~ e n , o e , u n z l e  
»Den Dank, Dame, begehrt ich nicht«,

— z o l l o n  
Und verläßt sie zur selben Stunde.

Friedrich Schiller



